

Gottes Guld, die wundersame,
 Hat die Liebe uns geschenkt,
 Drum des Liebenden Geschick
 Guldvoll der Allmächtige lenkt.

Nur müssen Verliebte ihren liebekundigen Berathern folgsam sein und besonders sich wohl hüten, ihre Liebe unter die Leute kommen zu lassen, im Gegentheil sie möglichst geheimhalten und Niemandem davon sagen.“

Die junge Frau antwortete ihm: „Du trauter Gefährte — Unglückbewährter — und mir zum Trost Beschertter — weiß Gott, ich lasse deiner Worte Edelgestein — ein Halsgeschmeide für meine Seele sein; — gleich des Messias Hauch, dem erquickenden — sind deine Reden mir, die entzündenden. — Auch hast du ganz Recht, man darf von seiner Leidenschaft nicht plaudern; ein kluger Mensch läßt das Geheimniß seines Herzens nie auf seine Zunge kommen. Ich halte mich an den Vers:

Vom Auspaffer, dem hämischen Wicht,

Rede mir nicht!

Denn sind wir selbender allein im Haus,

Da schließen die eigenen Augen wir aus,

Und sollte da jemals ein Unglück geschehn,

Kann Keiner doch sagen: „Ich hab' es gesehn!“

Was sollte auch aus uns werden, wenn durch unsere Geschwätzigkeit Fremde von unserm Glück und unserer Liebe erfahren? Müßte uns das nicht